

Wir wünschen euch ein gutes neues Jahr! Dieser Newsletter erscheint mitten im Januar-Loch: Es ist nicht viel angekündigt, dafür lief über die Feiertage soviel, dass wir Einiges berichten können über das, was in der Zwischenzeit geschehen ist. In der neuen Rubrik „Berichte“ erscheinen nun Berichte über Aktionen, Feiern, Erlebnissen von Asylsuchenden und Personen, die sich für die Asylsuchenden einsetzen.

## Berichte

### Feiern um Weihnachten

#### 13. Dezember: Internationalen Weihnachtsfest in Steffisburg

von R. D., Rüscheegg

Weihnachten im Durchgangszentrum Riggisberg begann bereits am 13. Dezember!

Ich begleitete mit dem Bus des DZ eine kleine Gruppe zum Internationalen Weihnachtsfest (*IWF*) der **Arbeitsgemeinschaft evangelischer Christen von Thun und Steffisburg**. Der Anlass wurde nun schon zum 8. Male durchgeführt, von über 400 (!) Gästen aus aller Welt besucht, simultan in 12 Sprachen übersetzt und auf Kopfhörer übertragen.

Auch bot die perfekte Organisation allen ein hervorragendes Essen (natürlich ohne Schweinefleisch) und mit reichhaltigem Dessert-Angebot. Der evangelische Theologe, Pastor und Islamkenner Kurt Beutler war Gastredner und sprach uns allen ins Herz (siehe auch: <http://www.meos.ch/beutler.html>)! Zwischendurch unterhielt immer wieder das hochwertige Musikorchester.

Das lustige Fahnenpiel brachte zu fast jeder Länderfahne einen Gast auf die Bühne (Zu meiner Schande blieb ich – als vielleicht einziger Österreicher im Saal – sitzen ...)! Ich glaube zum Schluss waren es über dreissig Nationen! Eritreer gab es natürlich einige unter uns, sodass kein „Riggisberger“ schnell genug aufspringen konnte. Es gab viel Spass ohne Alkohol und für Kinder ein Extra-Programm in zwei Altersgruppen.

Es wird mir eine Freude sein, auch im kommenden Dezember wieder Asylbewerber aus Riggisberg an diese wunderbare Weihnachtsfeier zu begleiten! – aber da werden wir dann vielleicht mehrere Autos und Fahrer benötigen. Von ganzem Herzen danken wir den Organisatoren und vielen Helfern für die Einladung, das Mahl und die Herzenswärme!!!

**Vergelts Gott!**

## 16. Dezember: Weihnachtsfest im Durchgangszentrum

Das jeweils am Dienstag stattfindende Café Regenbogen fiel am 16. Dezember aus: Stattdessen waren die Mitarbeitenden des Café Regenbogens und des Lernfoyers von den Asylsuchenden eingeladen worden, mit ihnen im Durchgangszentrum zu essen und zu feiern. Nach einem reichhaltigen eritreischen Essen gab es viele spontane Darbietungen mit Gesang, Musik und Tanz. Trotz der grossen Überzahl an Eritreern im Zentrum feierten die Asylsuchenden anderer Nationalitäten zur Freude aller auch kräftig mit.



## 20. Dezember: Weihnachtskonzert des Toffener Hauskreises der RiverLife Church Bern



Der Toffener Hauskreis der RiverLife Church, einer internationalen englischsprachigen Gemeinde in Bern, organisierte mit Nahr Alhayat, ihrem arabischsprachigen Ableger, ein **Weihnachtskonzert** in der Kirche Riggisberg. Es war ein schöner und stimmiger Anlass, zu dem 30-40 Asylsuchende und 40 andere Besucher kamen. Links sieht man die zwei Neuseeländer

Jonathan Tanner und Sophie Williams, die klassische Musik vortrugen. Nach einer auf Deutsch und Eritreisch übersetzten Weihnachtsansprache und einer Tanzvorführung sass man im Kirchgemeindehaus bei Kuchen und Apfelpunsch zusammen. Die Organisatorinnen (vertreten durch Daniela Terrazos) sprechen ein grosses Dankeschön an die Kirchgemeinde Riggisberg und die Sigristin Frau Wyss aus, die ihnen ihre Dienste, die Kirche und das Kirchgemeindehaus kostenlos zur Verfügung stellten.



## 23. Dezember: Feierliches Café Regenbogen

Am **23. Dezember** fand das Café Regenbogen statt, das dieses Mal etwas feierlicher ausfiel. K. Z. hatte am



Samstag mit drei Asylsuchenden Güezi gebacken; Andere hatten warmen Fleischkäse besorgt, 100 Zopf-Sterne gebacken oder Schafskäse organisiert. Die Tische wurden von den freiwilligen Mitarbeiterinnen weihnächtlich mit Tannenzweigen, Tannzapfen, Kerzen, Mandarinen und Süssigkeiten geschmückt. Es wurde Weihnachtsmusik mit Klavier und Geige gespielt, und man sang bekannte Weihnachtslieder. Am Schluss wurden ein paar Reden gehalten, wovon wir hier den Schluss der Rede von T. (einem eritreischen Asylsuchenden) zitieren möchten:

"It is people like you who make this stupid world a better place to live in, and this comes with gratitude to let you know how much you are appreciated."

"Es sind Menschen wie Ihr, welche diese verrückte Welt in einen lebenswerteren Ort verwandeln, und mit Dankbarkeit möchten wir euch wissen lassen, wie sehr wir euch schätzen."



## 24. Dezember: Heiligabend im DZ

*R. D., Rüscheegg*

Auch am Heiligabend liess ich es mir nicht nehmen, meine Familienfreie Zeit im Durchgangszentrum zu verbringen. Knabberzeugs, Früchte und Erdnüsse, Erdnüsse, Erdnüsse durfte ich auftischen.

Und fast durchgehend, bis nächsten Abend wurde mein aufgehängtes elektronisches Dart-Spiel eifrig beschossen... weiss gar nicht, ob's das immer noch gibt oder es mittlerweile nicht vollends gelöchert ist!

## 28. Dezember: Hauskreis Riggisberg/Rüeggisberg "Neues Land Schwarzenburg"

Der grösste Teil des Hauskreises Riggisberg/Rüeggisberg vom „Neuen Land Schwarzenburg“ und weitere Freiwillige veranstalteten eine Weihnachtsfeier für die Asylsuchenden des DZ Riggisberg. Das Kochteam bereitete eine grosse Menge an Pasta vor und wärmte die fünf mitgebrachten Sossen auf, kochte heisses Wasser



und heisse Milch und richtete die Güezi- und Kuchenteller her. Mit dem Lied „Chum, mir wei es Liecht azündte“ starteten wir in den Abend. Wir sangen traditionelle Weihnachtslieder (auf Englisch) und kurze, rassige Lieder, die die Asylsuchenden mit Rhythmusinstrumenten begleiteten, hörten die Weihnachtsgeschichte, assen Pasta am festlich gedeckten Tisch, spielten und plauderten zusammen. Es war eine gemütliche Runde, und die einzelnen Begegnungen zwischen Asylsuchenden und uns Freiwilligen waren berührend und klingen ins neue Jahr nach.

## 7. Januar 2015: Weihnachtsfeier im DZ

Die eritreische Weihnacht fällt nicht wie bei uns auf den 24. Dezember, sondern auf den 7. Januar. Die eritreischen Asylsuchenden hatten eine Feier vorbereitet und luden spontan die Anwesenden am Café Regenbogen vom 6. Januar ein, dieser andächtigen Feier beizuwohnen.



## Medienberichte

Die Weihnachtszeit bescherte uns viel mediale Aufmerksamkeit. Alle Artikel und Reportagen können auf unserer Homepage [riggi-asyl.ch](http://riggi-asyl.ch) in der Sparte „News“ angeschaut werden.

Am **17. Dezember** dokumentierte eine zweiseitige Fotoreportage von Peter Eichenberger im **Berner Landboten** das Leben der Asylsuchenden im Zentrum und die Aktionen der Freiwilligen und der Kirchgemeinde.

Am **23. Dezember** berichtete ein Artikel von Basil Weingartner im **Bund** über den Umgang der „Riggisberger“ mit den Asylsuchenden. Die Freiwilligenarbeit wurde ausführlich beschrieben, wie auch die Massnahmen der Gemeinde und das Engagement der Kirchgemeinde.



Gleichentags erschien ein Beitrag über Weihnachten in Riggisberg im **Aufsteller auf SRF DRS2**, wo Daniel Winkler und Dora Schenk auch Auskunft gaben zum Café Regenbogen vor Weihnachten, das mit Gesang und Musik etwas feierlicher gestaltet wurde.

Am **29. Dezember** erschien als dritter Beitrag in den News von **TeleBärn** ein Bericht über die Weihnachtsfeier vom Sonntag, 28. Dezember, die vom Hauskreis Riggisberg/Rüeggisberg des Neuen Lands Schwarzenburg organisiert wurde.



## Regelmässige Anlässe

### Café Regenbogen: Dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr

Mit unermüdlichem Einsatz wird das Café Regenbogen Dienstag für Dienstag ermöglicht: So auch 30. Dezember und 6. Januar, also auch über die die Feiertage. Weisse Nachmittage voller Schneekälte wechseln sich ab mit schönen, warmen, fast frühlinghaften Tagen, an denen die Asylsuchenden erst nach ausgiebigem Volleyballspielen den Weg ins Kirchgemeindehaus finden. Zu einem harten Kern von sehr regelmässigen Helferinnen gesellen sich immer einige weitere der ca. 30 Freiwilligen, die Kuchen mitbringen oder am Nachmittag einfach da sind, mit den Asylsuchenden Beziehung pflegen, spielen oder das Gespräch suchen.

### DZ-Kleidershop

Der Kleidershop im Durchgangszentrum ist nach wie vor wöchentlich am Mittwochmorgen geöffnet und ist meist gut besucht.

Wir haben das Abgabesystem etwas angepasst, da das Gedränge vor dem Shop ziemlich dicht war und auch damit wir möglichst alle Leute gerecht mit Kleidern „versorgen“ können. Allgemein beobachten wir, dass die Asylsuchenden in der Auswahl der Kleider etwas wählerischer werden als zu Beginn. Wir schliessen dies darauf zurück, dass wahrscheinlich nun ein Grundstock an Ware in ihren Kästen vorhanden ist...! Neu angekommene Personen freuen sich aber nach wie vor an der angebotenen Ware. Gerade haben wir aus einem Kleidergeschäft „neue Hosen“ bekommen. Welch eine Freude, wenn sie jemandem perfekt passen!!!

Seit Beginn waren in einem Gestell, etwas unscheinbar und zwischen den Kleidern auch nicht ganz am richtigen Ort, 2-3 Kinderbücher in einer mir unbekanntem Sprache. Vor ein paar Wochen kam eine neue Flüchtlingsfamilie, welche diese Sprache spricht. Die Bücher sahen sie fast zuerst und freuten sich riesig über diesen Schatz, welcher in ihrem Herkunftsland offenbar zum „must have“ für eine Familie gehört!!!

Solch glänzende Augen und das unfassbare Staunen und die Dankbarkeit darüber, dass so viele Kleider einfach „gratis“ sind, ist für mich und uns als kleines Team immer wieder sehr wertvoll und motivierend!

**Vielen herzlichen Dank für alle eingegangenen Kleiderspenden. Wöchentlich habe ich im Durchgangszentrum viele neue Säcke im Keller vorgefunden und konnte den Shop immer wieder auffüllen.**

Momentan ist dieser Keller ziemlich voll mit Ware und wir können noch einige Wochen daraus schöpfen. Nach wie vor nehmen wir natürlich Ware an, aber die akute Notsituation hat sich etwas entspannt – auch mit dem doch bis jetzt eher milden Winter.

### Lernpunkt und Lern.foyer: Deutschkurse im Zentrum

Freiwillige bieten im Lern.foyer am Mittwochmorgen von 9 bis 12 Uhr und am Donnerstagnachmittag von 13 bis 16 Uhr eine regelmässige wöchentliche Lernbegleitung. Das Lern.foyer war auch im Dezember und Anfang Januar, als die Schule aussetzte, gut besucht.

Weiterhin sehr willkommen sind weitere Mithilfe-Angebote zur Deutsch-Aussprache, zur Lern-Nachhilfe oder zum Leseverständnis. Diese Hilfe kann zuhause oder im Zentrum erfolgen.

## Gemeinsam flicken, nähen, stricken



Zwei Freiwillige finden sich an einem Nachmittag pro Woche im DZ ein, um mit interessierten Asylsuchenden zu stricken und mit zwei Nähmaschinen Kleider zu flicken. Auch diese Woche hatten sie wieder einen bewegten Handarbeitsnachmittag. Die Nähmaschinen werden bis zum Äussersten gefordert. Sie werden von den Männern auch gerne als Übungsobjekt benützt.

Es erstaunt deshalb nicht, dass Nadelbruch und Nähblockaden oft vorkommen. A. meint, sie entwickle sich langsam zum Nähmaschinenreparateur. „Gottlob sind dies alles Geräte ohne Elektronik, sonst hätte ich keine Chance“, liess sie uns wissen.



## Volleyball und Fussball

Das zum Teil sehr warme Wetter erlaubt es, Asylsuchenden draussen vor dem Durchgangszentrum oder auf den Plätzen der Schulhäuser Volleyball und Fussball zu spielen. Weiterhin können sie auch am Freitag mit den Herren H2 in der Halle trainieren.

## Kinder: Bastel- und Spielnachmittage

Es sind nun wieder einige Familien im Durchgangszentrum. Neben den 2- und 4-jährigen Kleinkindern wohnen auch grössere Kinder dort, die 6, 8, 11, 13, 15 und 16 Jahre alt sind. Alle schulpflichtigen Kinder sind eingeschult. Wer mit einzelnen Kindern etwas unternehmen will, muss sich direkt an das DZ wenden.

Es ist bis jetzt unklar, ob wir die Bastel- und Spielnachmittage am Mittwoch wieder durchführen können. Wir helfen gerne mit, wenn jemand ähnliche Aktivitäten mit Kindern realisieren möchte.

## Dorf- und Laden-Führung

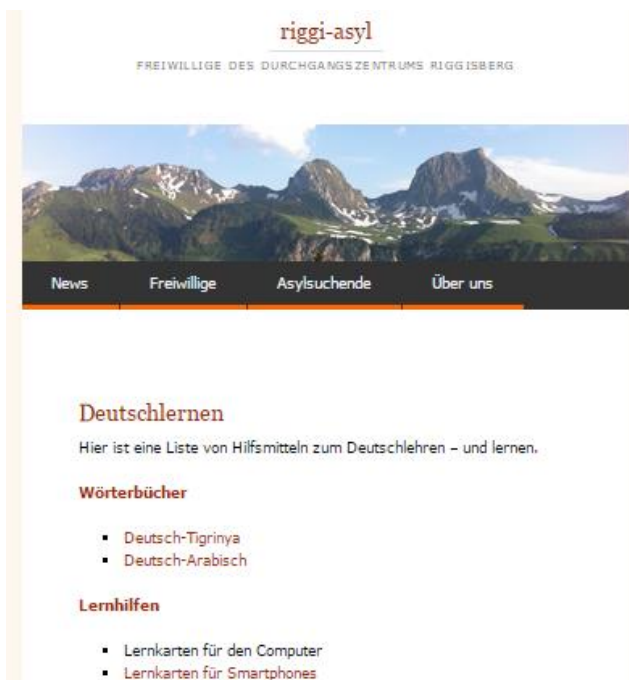
Für die neu angekommenen Familien werden nun wieder Führungen durch das Dorf und die Läden gemacht.

## Klavierunterricht

Einige Asylsuchende erhalten nun regelmässig Klavierunterricht durch eine Mitarbeiterin und einen Zivilschutzleistenden des DZ.

# Einzelaktionen

## Übersetzungshilfe



Bei den gemeinsamen Tätigkeiten stossen viele der Freiwilligen immer wieder auf Verständigungsprobleme. Trotz des Deutschunterrichts wird es noch einige Zeit dauern, bis die Verständigung etwas besser wird. Für die Asylsuchenden wie auch für alle von uns, die mit ihnen Gespräche führen und Dinge erklären wollen, stellen wir nun Unterlagen zusammen, mit denen man zur Not Wörter nachschauen kann. Auf der Webseite sind die ersten dieser Unterlagen und Links abgelegt (unter [riggi-asyl.ch/deutschlernen](http://riggi-asyl.ch/deutschlernen)). Für Mithilfe und Tipps zum Inhalt sind wir dankbar!

## Spenden

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken für die vielen Spenden, die eingegangen sind; sei es in der Form von Feiern, Gaben oder Einzahlungen. Die Liste der SpenderInnen ist lange. Wir danken:

- Der Kirchgemeinde Riggisberg dafür, dass sie die Räume des Kirchgemeindehauses mit der Infrastruktur grosszügig und unkompliziert für viele Aktionen zur Verfügung stellt.
- Allen, die Kleider, Handschuhe, Mützen und Schuhe gespendet haben.
- Allen, die Asylsuchende zu sich nach Hause eingeladen haben, mit ihnen gekocht oder ihnen sonstwie behilflich waren.
- Der DZ-Leitung und der Heilsarmee für das schöne Sofa, das nun am Eingang des DZ steht.
- A. A. für die Spende einer Nähmaschine aus der Brockenstube und für die Leihgabe der Nähmaschine ihrer Tochter.
- S. und A. M. (Grafenried) für die Spende einer Gitarre.
- Der Pfarrei St. Marien, Thun für die Spende von 100 Rosenkränzen.
- Verschiedenen Personen für die Spende von Nähfaden.

- Allen Personen, die über das Spendenkonto Geldspenden einbezahlt haben. Daraus wurden Lebensmittel für das Café Regenbogen, Wolle und Verbrauchsgegenstände für die Handarbeiten und Freizeitprojekte (z.B. Turnhallen-Benützung) finanziert. In Zukunft sollen auch Beschäftigungsprojekte damit gefördert werden.
- Den umliegenden Kirchgemeinden für ihre grosszügigen finanziellen Beiträge für das Café Regenbogen. Überschüssige Gelder sind für Freizeit- und Beschäftigungsprojekte vorgesehen.
- ... und allen, die hier nicht genannt sind weil sie direkt oder anonym etwas gespendet haben.

## Weiterer Bedarf an Mithilfe

### Wohnungen und Arbeit

Es wohnen nun einige Personen im DZ, deren Asylverfahren entschieden ist. Diese definitiv oder vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge dürfen arbeiten (mit Ausweis B, anerkannte Flüchtlinge) oder können eine Arbeitsbewilligung vom Kanton erhalten (Ausweis F, vorläufige Aufnahme). Sie verlieren aber einige Rechte, die sie als Asylsuchende im Asylverfahren hatten (Ausweis N), wie z.B. die Übernahme von Arbeiten im Zentrum gegen ein sehr bescheidenes Entgelt. Diese Personen suchen nun Wohnmöglichkeiten ausserhalb des Zentrums und Arbeit.

Wir sind dankbar für Personen, die mithelfen, indem sie mögliche Wohnungen, Vermieter, Ausbildung oder Arbeit vermitteln. Ansprechpersonen sind die Leitenden des Durchgangszentrums (Tel. 031 802 13 24).

### Fussball

Hier hat sich nichts geändert: Es wäre schön, wenn die Fussball-Mannschaft im Frühling ein paar Gelegenheiten erhielte, an Freundschaftsspielen teilzunehmen. Auch wäre es toll, wenn die ganze Mannschaft mit Mannschaftstrikots eingekleidet werden könnte. Nach wie vor sind wir froh um Personen, die sich hier engagieren möchten oder Ideen zur Realisierung haben.

### Spenden

**Geldspenden** werden von der Kirchgemeinde verwaltet. Sie werden für Beschäftigungsprojekte eingesetzt, ausser ihr gebt einen spezifischen Vermerk an (z.B. Kleiderspende etc.). Wenn ihr Geld spenden möchtet, dann überweist dieses bitte mit dem **Vermerk „Asylsuchende“** auf das Konto der Kirchgemeinde. Hier sind die Angaben:

*Zahlungsüberweisung:* IBAN CH71 0637 4016 9021 1700 7 (Spar- und Leihkasse Riggisberg)

*Einzahlungsschein:* Spar- und Leihkasse Riggisberg, CH-3132 Riggisberg, PC-Konto 30-38128-0  
Zugunsten von CH71 0637 4016 9021 1700 7, Kirchgemeinde Riggisberg, Verwaltung, CH-3132 Riggisberg

**Wir wünschen euch ein gutes Jahr 2015**

Die Koordinatorinnen

info@riggi-asyl.ch